**Raster für die Weiterbildungskonzepte aller Weiterbildungsstätten im Fachgebiet Gastroenterologie**

Einleitung

Mit diesem Raster bezweckt die Schweizerische Gesellschaft für Gastroenterologie eine Standardisierung der Weiterbildungskonzepte aller anerkannten Weiterbildungsstätten im Fachgebiet Gastroenterologie. Das Weiterbildungskonzept dient der Sicherstellung der Weiterbildungsqualität. Es beschreibt detailliert die Struktur der betreffenden Weiterbildungsstätte (Ziffer 5 Weiterbildungsprogramm, WBP) sowie die zeitliche und inhaltliche Vermittlung der Lerninhalte (Ziffer 3 WBP).

Im Raster werden alle wesentlichen Vorschriften des betreffenden Weiterbildungsprogramms für Gastroenterologie angesprochen, insbesondere die Bestimmungen unter den Ziffern 3 (Lernziele) und 5 (Charakteristika der Weiterbildungsstätten).

Alle Weiterbildungskonzepte sind im Internet auf dem Register der zertifizierten Weiterbildungsstätten öffentlich zugänglich (www.siwf-register.ch). Sie dienen der Weiterbildungsstättenkommission (WBSK) und dem Visitationsteam als Grundlage für die Überprüfung der Anerkennungskriterien (Art. 41-43 WBO und Ziffern 3 und 5 des Weiterbildungsprogramms). Sie sollen aber auch den angehenden Fachärzten die Planung der Weiterbildung erleichtern.

=> Bitte diese Einleitung nach Erstellung Ihres Weiterbildungskonzepts löschen!

1. Angaben zur Weiterbildungsstätte

1.1 **Name der Weiterbildungsstätte, Postadresse, Telefonnummer**

1.2. Weiterbildungsstätte anerkannt für Fachgebiet **Gastroenterologie,** Kategorie:

 A [ ]

 B [ ]

 C [ ]

 weitere Anerkennungen:

 Absolvieren der **obligatorischen 3 Monate Hepatologie** möglich

 ja [ ]

 nein [ ]

 **Schwerpunkt: Hepatologie**

 ja [ ]

 nein [ ]

1.3. **Besondere Merkmale der Weiterbildungsstätte** (z. B. Zentrumsfunktion, Grundversorgung)

1.4. Stationäre **Patienten**: Anzahl Hospitalisationen pro Jahr, nur Fachgebiet Gastroenterologie

 Ambulante **Patienten**: Anzahl Konsultationen pro Jahr, nur Fachgebiet Gastroenterologie

1.5. **Weiterbildungsnetz mit anderen Weiterbildungsstätten**

 mit welchen anderen Weiterbildungsstätten:

**Weiterbildungs-Netzwerk I:**

|  |  |  |  |  |
| --- | --- | --- | --- | --- |
| WB-Stätte | Anzahl fachspezifischer Weiterbildungsstellen1  | Anzahl Fachärzte für Gastroenterologie mit Weiterbildungsfunktion (Tutoren)2 | Anzahl nicht-fachspezifischer Weiterbildungsstellen3 | Anzahl fachspezifischer Dienstleistungsstellen4 |
|  |  |  |  |  |
|  |  |  |  |  |
|  |  |  |  |  |
|  |  |  |  |  |
| **Total** |  |  |  |  |

**Weiterbildungs-Netzwerk II:**

|  |  |  |  |  |
| --- | --- | --- | --- | --- |
| WB-Stätte | Anzahl fachspezifischer Weiterbildungsstellen1  | Anzahl Fachärzte für Gastroenterologie mit Weiterbildungsfunktion (Tutoren)2 | Anzahl nicht-fachspezifischer Weiterbildungsstellen3 | Anzahl fachspezifischer Dienstleistungsstellen4 |
|  |  |  |  |  |
|  |  |  |  |  |
|  |  |  |  |  |
|  |  |  |  |  |
| **Total** |  |  |  |  |

1: nur diejenigen angeben, welche im vorliegenden Weiterbildungsnetzwerk eingeschlossen sind (Mitarbeit einer Weiterbildungsstätte mit 1 Weiterbildungsstelle im Weiterbildungs-Netzwerk I und mit einer anderen Weiterbildungsstelle im Weiterbildungsnetzwerk II grundsätzlich möglich!

2-4: für Definition vgl. Punkte 4-6

 Verantwortliche Ansprechperson für das Weiterbildungsnetzwerk I:

 Name/Vorname:

 Klinikadresse:

 Beschreibung der Zusammenarbeit:

 Verantwortliche Ansprechperson für das Weiterbildungsnetzwerk II:

 Name/Vorname:

 Klinikadresse:

 Beschreibung der Zusammenarbeit:

1.6. **Weiterbildungsverbund**

 Verschiedene Kliniken, Institutionen oder Praxen können sich zu einem Weiterbildungsverbund zusammenschliessen. Alle angeschlossenen Einheiten gehören dann zu einer einzigen Weiterbildungsstätte mit einem Weiterbildungskonzept in der entsprechenden Kategorie. Voraussetzung ist, dass das Weiterbildungskonzept das Rotationssystem der Assistenzärzte und der Oberärzte im Rahmen des Verbundes regelt und dass der Leiter des Hauptzentrums die Verantwortung für die Weiterbildung übernimmt. Die an die Weiterbildungsstätte angebundenen Einheiten dürfen keine Weiterbildungsstätten sein.

50 % der Weiterbildung in einem Verbund muss am Zentrum/Hauptstandort vermittelt werden (d. h. bei einer Weiterbildungsdauer von 2 Jahren muss der Weiterzubildende 1 Jahr am Zentrum/Hauptstandort verbringen).

Der Weiterbildungsverbund umfasst folgende Standorte:

|  |  |  |  |
| --- | --- | --- | --- |
| Standorte\* | Anzahl Vollstellen der Weiterbildner Facharztträger Gastroenterologie) | Eigenschaften und Funktionen der Standorte | Anteil Weiterbildung pro Standort in % |
|  |  |  | 50% |
|  |  |  |  |
|  |  |  |  |
|  |  |  |  |
|  |  |  |  |

 \* An erster Stelle ist das Zentrum / der Hauptstandort aufzuführen.

Was geschieht, wenn das geplante Curriculum eines Weiterbildungsverbundes vorzeitig abgebrochen wird?

1.7 Lose, nicht formalisierte **Weiterbildungskooperation** mit anderen Institutionen

 mit welchen anderen Weiterbildungsstätten:

 Beschreibung der Zusammenarbeit:

1.8. **Anzahl Stellen für Ärzte** in Weiterbildung (Arbeitspensum von mind. 50%)

 im Fachgebiet Gastroenterologie:

 als Option bzw. «Fremdjahr» :

 klinische Stellen:

 Forschungsstellen (klinische od. Grundlagenforschung):

1. Ärzteteam

2.1. **Leiter der WBS** (für die Weiterbildung verantwortlicher Arzt)

 Name/Vorname

 Facharzttitel

 E-mail

 Beschäftigungsgrad (%) im Gebiet Gastroenterologie

2.2 **Stellvertreter des Leiters**

 Name/Vorname

 Facharzttitel

 E-mail

 Beschäftigungsgrad (%) im Gebiet Gastroenterologie

2.3 **Koordinator der Weiterbildung**, falls nicht identisch mit Leiter der WBS

\*Koordinator = LA oder OA, der die WB der AA intern koordiniert, vgl. auch Glossar (www.siwf.ch – Weiterbildung – Für Leiterinnen und Leiter von Weiterbildungsstätten)

 Name/Vorname

 Facharzttitel

 E-mail

 Beschäftigungsgrad (%) im Gebiet Gastroenterologie

2.4 Andere an der Weiterbildung beteiligte **Kaderärzte**

 Name/Vorname

 Facharzttitel

 E-mail

 Beschäftigungsgrad (%) im Gebiet Gastroenterologie

 Name/Vorname

 Facharzttitel

 E-mail

 Beschäftigungsgrad (%) im Gebiet Gastroenterologie

 Name/Vorname

 Facharzttitel

 E-mail

 Beschäftigungsgrad (%) im Gebiet Gastroenterologie

2.5. **Verhältnis Weiterzubildende** zu Lehrärzten (je zu 100%) an Spital/Institut/Abteilung:

 ........../..........

1. Einführung beim Stellenantritt

3.1 **Persönliche Begleitung:**

 **Tutorsystem**:

 ja [ ]

 nein [ ]

 Wird ein erfahrener Arzt in Weiterbildung als Ansprechperson bestimmt?

 ja [ ]

 nein [ ]

3.2 **Notfalldienst/Bereitschaftsdienst**Wie gross ist die zeitliche Belastung mit Notfalldienst und/oder Bereitschaftsdienst an Werktagen (tags/nachts) und an Wochenenden bzw. Feiertagen?

 Wie werden neue Ärzte in Weiterbildung formell in den Notfalldienst/Tagesarztdienst bzw. Bereitschaftsdienst eingeführt (beispielsweise erste Dienste zusammen mit erfahrenem Kollegen)?

 Wie ist der für den Notfallbetrieb zuständige Kaderarzt ausserhalb der normalen Arbeitszeit für den Arzt in Weiterbildung erreichbar und innerhalb welcher Zeit kann er persönlich am Patientenbett anwesend sein?

3.3 **Administration**
Wird eine (evtl. nicht-ärztliche) Person bezeichnet, die die neuen Ärzte in Weiterbildung in administrative Belange einführt?

 ja [ ]

 nein [ ]

3.4 **Qualitätssicherungsmassnahmen und Patientensicherheit:**
Besteht ein Critical Incidence Reporting System (CIRS)?

 ja [ ]

 nein [ ]

 Gibt es Systeme zur Förderung der Patientensicherheit wie elektronisch kontrollierte Medikamentenverschreibung?

 ja [ ]

 nein [ ]

3.5 **Klinikspezifische Richtlinien**
Welches sind die klinikspezifischen theoretischen Grundlagen («Blaubuch», «Schwarzbuch», «Weissbuch») bzw. die für die Klinik empfohlenen Standard-Lehrbücher bzw. Online-Informationsmittel (z.B. UpToDate) oder e-Learning-Programme?

4. Weiterbildungsinhalt (gemäss Ziffer 3 des Weiterbildungsprogramms)

4.1 Welche **Lerninhalte** werden dem Kandidaten wann und zu welchem Kompetenzgrad vermittelt? Die Gliederung soll nach einer Stufenskala der Selbstständigkeit und einem Zeitplan gemäss bisheriger fachspezifischer Weiterbildung erfolgen. Besondere Beachtung ist auch Kandidaten zu widmen, die einen anderen Titel anstreben und eine 6-12monatige Weiterbildung in Gastroenterologie als «Option» absolvieren möchten (beispielsweise für die hausärztliche Weiterbildung in Allgemeiner Innerer Medizin).

 Umschreibung des Weiterbildungskonzeptes, insbesondere inhaltliche und zeitliche Gliederung der zu vermittelnden Lerninhalte (diese Lernziele müssen auf Ziff. 5 des WBP und Ziff. 4 des «Leitbild SGG/SSG Weiterbildungskonzepte» abgestimmt sein und als Lernziele und nicht lediglich als Anzahl Untersuchungen etc., formuliert sein [d.h. „was soll ein Weiterzubildender am Ende der Weiterbildungsperiode beherrschen“]

**Grundidee des Weiterbildungskonzepts**

Lerninhalte/-ziele **Jahr** I der fachspezifischen Weiterbildung:

Lerninhalte/-ziele **Jahr II** der fachspezifischen Weiterbildung:

Lerninhalte/-ziele **Jahr III** der fachspezifischen Weiterbildung:

4.2 Welche **Interventionen, Operationen und andere Massnahmen** gemäss Weiterbildungsprogramm können bei entsprechender Vorbildung durchgeführt werden?

 Alle Untersuchungen gemäss WBP Ziffer 3.5.

 ja [ ]

 nein [ ]

 Wenn nein, welche Untersuchungen nicht:

 Zusätzliche Optionen:

4.3 Welche **Rotationen in anderen Disziplinen** sind bei entsprechender Eignung und Verfügbarkeit möglich (beispielsweise Intensivmedizin, Notfallstation, Kardiologie bei Allgemeiner Innerer Medizin)?

4.4 **Strukturierte theoretische Weiterbildung intern**, inkl. Journal-Club

Anzahl Stunden pro Woche:

Wochenprogramm:

4.5 **Strukturierte Weiterbildung extern**:

 Anzahl Stunden pro Jahr:

 Externe Kurse/Kongresse:

 ja [ ]

 nein [ ]

 Finanzierung durch:

 Stellvertretung bei Abwesenheit durch:

4.6 **Bibliothek**

 Zeitschriften (Print-Ausgabe oder Fulltext-Online) im Fach Gastroenterologie, andere Fachzeitschriften, Fachbücher

 Welche:

 Fernleihe für lokal nicht verfügbare Artikel/Bücher

 ja [ ]

 nein [ ]

4.7 **Forschung:**

 Besteht die Möglichkeit, eine Forschungsarbeit zu realisieren?

 ja [ ]

 nein [ ]

 Wenn ja, wie:

4.8 **Besondere Lehrmittel**, beispielsweise Operations-Simulatoren:

 ja [ ]

 nein [ ]

 Wenn ja, welche:

5. Evaluationen

5.1 Arbeitsplatz-basierte Assessments (AbA's): Mini-CEX / DOPS

 Häufigkeit / Zeitpunkt:

5.2 Eintrittsgespräch / Verlaufsgespräch

 Häufigkeit / Zeitpunkt:

5.3 Jährliches Evaluationsgespräch gemäss Logbuch bzw. SIWF/FMH-Zeugnis

 Häufigkeit / Zeitpunkt:

5.4 Periodische Gespräche zur Weiterbildung und Karriereplanung

 Häufigkeit / Zeitpunkt:

6. Bewerbung

6.1 Termin(e) für Bewerbungen

6.2 Adresse für Bewerbungen

6.3 Notwendige Unterlagen für die Bewerbung:

 - Begleitbrief mit Begründung des Berufszieles

 - Curriculum vitae (CV) mit tabellarischer Aufstellung der bisherigen Weiterbildung

 - Liste der fest geplanten und der beabsichtigten Weiterbildung

 - Zeugnisse (Staatsexamen, SIWF/FMH-Zeugnisse der bisherigen Weiterbildung)

 - Liste absolvierter zusätzlicher Weiterbildung (z.B. Sonographiekurs)

 - Operations-/Interventionskatalog etc.

 - Liste der Publikationen, sofern vorhanden

 - Angabe von Referenzen

 - Anderes:

6.4 Selektionskriterien / Anstellungsbedingungen:

 - obligatorische/erwünschte vorhergehende Weiterbildung

 - bereits absolvierte Operationen/Interventionen

 - Anderes:

6.5 Ablauf des Auswahlverfahrens:

6.6 Anstellungsvertrag (siehe auch separates Formular «Weiterbildungsvertrag»)

Übliche Dauer der Anstellung

 - für Weiterbildung im Fachgebiet Gasroenterologie:

 - für fachfremde Weiterbildung (Optionen, «Fremdjahr»):

Stand Dezember 2019